

**Deutsche Buddhistische Ordensgemeinschaft (DBO) e.V.**  
**Lünzenerstr. 4, 29640 Schneverdingen**

Wer wir sind:

**Die DBO ist ein Zusammenschluß deutschsprachiger Mönche und Nonnen, die nach dem Vinaya ordiniert sind.**

Aufgaben und Ziele

Die Aufgaben und Ziele der DBO umfassen die Unterstützung und Zusammenarbeit von Ordinierten der unterschiedlichen Vinaya-Traditionen im deutschsprachigen Raum.

Sie will daran mitwirken, dass der monastische Sangha (Mönche und Nonnen) im Westen Fuß fassen kann und zwischen den bestehenden Traditionen Brücken bauen. Dazu dient z.B. das jährliche Treffen der Ordinierten.

Sie möchte daran mitwirken, dass der Buddhismus in Deutschland gut verankert wird und die notwendigen Infrastrukturen dafür schaffen.

Die DBO sieht sich in Assoziation mit der DBU und will mit ihr zusammenarbeiten.

Sie plant, einzelne Ordinierte bei Bedarf zu unterstützen, indem z.B. Krankenversicherung gewährleistet, Meditationsklausuren oder eine Reise nach Asien in das Heimatkloster des Lehrers ermöglicht werden, um sich weiter auszubilden u.a.m., also notwendige Zuwendungen für spirituelle und materielle Zwecke bereit gestellt werden.

Somit ist sie Ansprechpartner für Menschen, die Ordinierte unterstützen möchten.

Sie ist Ansprechpartner und Ratgeber für Ordinierte und OrdinationsanwärterInnen.

Stellungnahme zur aktuellen Lage 2009/2010:

In diversen Threads des DBU-Forums wurde heftig diskutiert, was die DBO tun sollte und was nicht.

Unser Verständnis ist, dass Dinge, die Ordinierte im einzelnen betreffen, innerhalb der jeweiligen Vinaya-Tradition gelöst werden sollten, wenn möglich innerhalb des Klosters bzw. Zentrums.

Eine Bewertung des Verhaltens von Ordensangehörigen ist die Aufgabe des zuständigen Klosters bzw. Zentrums.

Wenn Probleme auftreten, kann die DBO die zuständigen Personen, Klöster oder Zentren um eine Stellungnahme bitten oder zwischen den Angehörigen des Ordens vermitteln.

Die höchste Instanz nach dem Vinaya ist jedoch ein beschlußfähiger Sangha bestehend aus den rangältesten Bhikshus bzw. Bhikshunis der Tradition.

In einer guten Beziehung zwischen Laien und Ordinierten können auch die Laien durch ihre Vinaya-Kenntnisse den Ordinierten helfen - ohne sich in die Ordensangelegenheiten einzumischen. Aber sie müssen wissen, dass es Verfahrensweisen gibt und diese auch angewendet werden.

### Glaubwürdigkeit testen

Der Buddha selber hat seine Zuhörer aufgefordert, ihm nicht blind zu glauben, sondern seine Worte zu untersuchen, um zu einem korrekten Verständnis zu kommen. Auf ähnliche Weise sollten Teilnehmer an Kursen/Seminaren usw. prüfen, ob sich die Lehrenden und die Schüler ethisch korrekt verhalten, d.h. ob sie glaubwürdig sind. Dies gilt insbesondere für Personen, die sich ordinieren lassen wollen oder in eine Ordensgemeinschaft eintreten möchten.

Falls es zu Übergriffen zwischen Lehrern und Schülern kommt oder sektiererische Strukturen vermutet werden, kann man sich unter folgendem Link informieren, worauf man achten sollte.

<http://buddhistische-sekten.de/index.html>

Wir stehen auch in solchen Fällen - so gut wie wir können - mit Rat zur Verfügung.

Mit Metta

im Namen der DBO  
Bhikshuni Thubten Choedroen in Zusammenarbeit mit anderen Ehrwürdigen  
[tc@tibet.de](mailto:tc@tibet.de)

26.04.2010